

WS

2007/08

NAME: Dr. Thomas Blisniewski

**THEMA: Symbolgehalt der Bilder – Ikonographische Stationen vom
Mittelalter bis zur Neuzeit**

VA-ART: SE4 GS/HS

STUDIENGANG:

MODUL: Kunstwissenschaft

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 16 s.t. -19 s.t.

BEGINN:

RAUM: R12 R02 A32

INHALT/ZIEL:

Mittelalterliche Kunst ist durch die intensive Verwendung von Symbolen geprägt. Mit dem Aufkommen einer großen Naturnähe und –nachahmung am Ende des XIV. und zu Beginn des XV. Jhdts. in den Niederlanden, wird dieses Konzept erweitert, in dem nun scheinbar alltägliche Gegenstände mit weiterführenden Symbolgehalten aufgeladen werden. Erwin Panofsky (1892-1968) nennt dieses Verfahren „disguised symbolism“ („versteckter Symbolgehalt“). Eine besondere Schwierigkeit besteht darin, dass Gegenstände und Lebewesen ganz unterschiedliche - sich auch widersprechende - Symbolgehalte erlangen können.

In der Veranstaltung soll in den Symbolgehalt mittelalterlicher, frühneuzeitlicher und neuzeitlicher Bilder eingeführt werden und Panofskys-Ansatz kritisch hinterfragt werden.

Literatur zum Einstieg:

Arnulf, Arwed: Das Bild als Rätsel. Zur Vorstellung der versteckten und mehrfachen Bildbedeutung von der Antike bis zum 17. Jahrhundert. In: Münchner Jahrb. d. bildenden Kunst. 3. Folge 53.2002, S. 103-162, bes. S. 113-117. Dort auch weitere Literatur zur Kritik an Panofsky bzw. der Methode.

Panofsky, Erwin: Early Netherlandish Painting. Its Origins and Character. 1-2. 2 Bde. Cambridge/ Mass. 1953, bes. S. 131-148

WS 2007/08

NAME: Ulrich Buse

THEMA: Fläche und Raum

VA-ART: ÜB3 GS/HS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LHRGe LGyGe LBerufskoll.
LKunst als Einzelf.**

MODUL: FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Montag UHRZEIT: 14-17

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Hier sollen Möglichkeiten entdeckt und entwickelt werden, wie sich flächige Arbeiten (z. B. Zeichnungen) in räumliche Gebilde ver-wandeln können. Es soll dabei mit einfachen und leicht zu bearbeitenden Materialien (z. B. Papier und Karton) gearbeitet werden.

WS 2007/08

NAME: Ulrich Buse

**THEMA: Zeichnerische Verfahren Grundkurs G1
Einführung in das Zeichnen**

VA-ART: ÜB4 nur GS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LHRGe LGyGe LBerufskoll.
LKunst als Einzelf.**

MODUL: FACHPRAXIS

**PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS
erst für Studierende ab 2. Semester**

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 16-20

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:
Hier sollen auf vielfältige und experimentierende Weise die
Möglichkeiten des Zeichnens entdeckt und erprobt werden.

Teilnahmepflicht für Sprinterstudierende.

Teilnehmerbegrenzung: 25 Studierende

WS 2007/08

NAME: Ulrich Buse/Peter Kremer

THEMA: Porträtfotografie

VA-ART: ÜB2 HS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LHRGe LGyGe LBerufskoll.
LKunst als Einzelf.**

MODUL: FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Montag UHRZEIT: 11-13

RAUM: Fotolabor

INHALT/ZIEL:

Grundlagen der s/w-Porträtfotografie. Studioarbeit

Beschränkte Teilnehmerzahl: 10 Studierende

Nur nach persönlicher Voranmeldung bei Herrn Kremer

WS

2007/08

NAME: Dr. Susanne Düchting

THEMA: Zeitgenössische Denk- und Mahnmale

VA-ART: SE2 GS/HS

STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe GT ID KD MA

FACHWISSENSCHAFT

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: ja
TEILNAHMESCHEINE: ja

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 10-12

Raum: R12 R02 A32

INHALT/ZIEL:

Im Gedenken an Personen und Ereignisse werden seit jeher Standbilder, Grabmale, Ruhmeshallen, Gedenkstätten, Mahnmale, architektonische Denkmäler etc. errichtet. Sie haben politische und gesellschaftliche Funktionen und können religiöse oder profane Motive sowie lokale oder national-patriotische Bezüge aufweisen. Dabei entwickelt jede Zeit und jeder Auftraggeber, zum Teil unter Rückgriff auf tradierte Formen und Typen, eigene ästhetische Konzepte, die durch die jeweilige Erinnerungskultur geprägt sind.

Im Seminar werden unterschiedliche Konzepte und Gestaltungen von Denk- und Mahnmalen untersucht. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der besonderen Form des anti-heroischen Mahnmals, wie es sich seit den 1980er Jahren entwickelt hat.

TEILNEHMER/INNEN: max. 40
(bitte anmelden: susanne.duechting@gmx.de)

Literatur (siehe Semesterapparat)

WS 2007/08

NAME: Dr. Susanne Düchting

THEMA: Einführung in das kunstwissenschaftliche Arbeiten

VA-ART: SE2 GS

STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe GT ID KD MA

FACHWISSENSCHAFT

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: ja
TEILNAHMESCHEINE: ja

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 12-14

Raum: R12 R02 A32

INHALT/ZIEL:

Durch präzises Beschreiben der Arbeiten, die auf der diesjährigen documenta zu sehen waren, sowie in kritischer Auseinandersetzung mit der Fachliteratur werden verschiedene Zugangsweisen zu Kunst-werken erprobt.

ARBEITSWEISE: Mündliche Kurzvorträge und Hausarbeiten.

TEILNEHMER: max. 40
(bitte anmelden: susanne.duechting@gmx.de)

EINFÜHRENDE LITERATUR

documenta 12/2007. Katalog. Köln 2007.

Halbertsma, M. und Zijlmans, K. (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute.
Berlin 1995

WS 2007/08

NAME: Prof. Jörg Eberhard

THEMA: Malerei/Experimentelle Gestaltung

VA-ART: ÜB6 HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe KD ID

FACHPRAXIS

WAHL LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Montag UHRZEIT: 9.00-13.30

BEGINN: 22. Oktober 2007

RAUM: R12 V02 D81

INHALT/ZIEL:

**Erprobung und Entfaltung der Möglichkeiten der Malerei und anderer künstlerischer Ausdrucksformen. Verwirklichung eigener künstlerischer Ideen. Anmerkungen zur Theorie und Geschichte der Malerei.
Individuelle Korrekturen.**

Nur Hauptstudium!

WS 2007/08

NAME: Prof. Jörg Eberhard

THEMA: Kolloquium

VA-ART: KO3

STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe KD ID

FACHPRAXIS

WAHL

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 14.00-16.15

BEGINN: 25.10.2007

RAUM: R12 V02 D81

INHALT/ZIEL:

**Besprechung und Korrektur individueller künstlerischer
Arbeiten, nicht nur für Prüfungskandidaten, sondern für alle, die
in der Malerei oder der experimentellen Gestaltung arbeiten.**

WS 2007/08

NAME: U. Buse/Hans Edlinger

THEMA: Grundlagen farblichen Gestaltens

VA-ART: ÜB6 GS/HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe

PRAXIS (A)

TEILGEBIET:

WAHL Teilnahmescheine

TAG: Dienstag UHRZEIT: 9.00-14.30

RAUM: R12 R00 K30

INHALT/ZIEL:

Maltechnik: Einführung in die Aquarellmalerei.

ARBEITSWEISE: Übung

LITERATUR:

TEILNEHMER: 12 Teilnehmer (Raumbegrenzung)

WS

2007/08

NAME: Uwe Ehrngruber

THEMA: Malerei/Licht sehen und in Malerei übersetzen

VA-ART: ÜB4 GS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe LBK
LKunst als Einzelfach**

FACHPRAXIS

TEILGEBIET: Malerei/Farbiges Gestalten

**WAHLPFLICHT/Pflicht LEISTUNGSNACHWEIS: JA
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: Montag UHRZEIT: 10.00

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Schulung der Wahrnehmung von Lichtsituationen und ihre Auswirkungen auf die Farbe.

Übersetzung des Gesehenen in die gemalte Farbe.

Arbeitsmaterial: Acrylfarben (wer Erfahrung mit Aquarell oder Tempera/Guache hat kann auch dies Techniken benutzen)

WS

2007/08

NAME: Uwe Ehrngruber

THEMA: Einführung in die malerische Praxis

VA-ART: ÜB4 **GS/HS**

STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe LBK
LKunst als Einzelfach

FACHPRAXIS

TEILGEBIET: Malerei/Farbiges Gestalten

WAHLPFLICHT/Pflicht **LEISTUNGSNACHWEIS: JA**
TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Montag **UHRZEIT: 14.00**
Wird noch bekannt gegeben

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Wie „funktioniert“ das gemalte Bild, was sind seine Mittel, die Vokabeln und Grammatik seiner „Sprache“? Das Augenmerk dieser praktischen Übung liegt auf der gestalterischen Ebene der Malerei: auf dem WIE, nicht auf dem WAS gemalt wird. Stichworte sind

z. B. Farbgestaltung, Duktus, Nutzung der Bildfläche, Verfremdung. Ausgangsmaterial für diese Übung sind eigene Farbskizzen „nach der Natur“ (bitte bereits zum ersten Termin mitbringen).

Arbeitsmaterial: Acrylfarben, große(!) Papierformate

WS

2007/08

NAME: Catharina Fillers

THEMA: SPIEL-ARTEN

Begegnungen mit dem Darstellen Spiel

VA-ART: SE4

GS/HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik LGR LHRGe LGyGe

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT

**LEISTUNGSNACHWEIS
TEILNAHMESCHEINE**

TAG: Freitag

UHRZEIT: 6 Stunden

26.10., 02.11., 09.11., 30.11.07

11.01., 18.01., 18.01., 25.01., 01.02., 08.02.08

RAUM: wird noch bekanntgegeben

INHALT/ZIEL:

Was ist Spielen? Was ist Darstellen? Was ist eine Rolle? Schlüpft man in eine Figur oder lässt man sie nach und nach in sich Gestalt annehmen? Wer bin ich auf der Bühne? Ist Bühne immer wahr? Ist Bühne immer Lüge? Was ist dann authentisch? Diesen und art-verwandten Fragen werden wir uns im Seminar SPIEL-ARTEN widmen.

Die Mindestvoraussetzung für das Stattfinden von Theater sind zwei Menschen: der eine spielt und der andere schaut zu. Beide tragen zum Theatererlebnis bei, beeinflussen es und machen es einmalig und unwiederholbar. „Ganz normal und ohne etwas auszudrücken über eine Bühne gehen“ – sofern jemand dabei zusieht ist das nicht möglich, vermittelt der Gehende doch immer eine Haltung, eine Absicht, verrät sein Körper Wohlbefinden oder das Gegenteil. Die Kunst des Schauspielers besteht unter anderem darin, möglichst natürlich eine Bühne zu überqueren und dabei präzise das aus-zudrücken, was er über seine dargestellte Figur erzählen möchte.

Durch Beobachtung, Analyse und praktische Übungen werden wir eine Grundlage des Darstellenden Spiels schaffen, von der aus eigene Wege im Umgang mit dem Medium Theater und dem Darstellen von Figuren gegangen werden können.

WS 2007/08

NAME: Johannes Gramm

THEMA: Zeichnen - Grundlagen

VA-ART: ÜB4 GS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe

FACHPRAXIS

TEILGEBIET: G1

PFLICHT	LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN
	TEILNAHMESCHEINE

TAG: Dienstag	UHRZEIT: 10-14
----------------------	-----------------------

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

**Zeichnen und den eigenen Kopf dabei benutzen.
Zeichen-Material mitbringen, Papier etc.**

TEILNAHMER: 30

WS 2007/08

NAME: Johannes Gramm

THEMA: Köpfe zeichnen

VA-ART: ÜB4 HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe

FACHPRAXIS

TEILGEBIET: G1

PFLICHT	LEISTUNGSNACHWEIS: JA/NEIN
	TEILNAHMESCHEINE

TAG: Dienstag UHRZEIT: 14-18

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

**Zeichnen und einen anderen Kopf dabei benutzen.
Zeichen-Material mitbringen, Papier etc.**

2007/08

NAME: Armin Hartenstein

THEMA: „TO CATCH A THIEF“-Präfigurationen

VA-ART: ÜB4 GS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik LHRGe LGyGe LKunst als
Einzelf. LBerufskolleg**

FACHPRAXIS

LEISTUNGSNACHWEIS:

UHRZEIT: 10 - 14

BEGINN: 29. Oktober 2007

RAUM: R12 R02 B28

INHALT/ZIEL:

Das erste Festhalten bildnerischer Vorstellung in Skizze und Notiz. Möglichkeiten methodischer Arbeitsweisen als Grundlage künstlerischen Schaffens.

Wie komme ich zum Bild? Manche werden einem geschenkt, andere wollen erobert sein. Das Einfangen und Entwickeln künstlerischer Vorstellungen erfordert geeignete Techniken. Skizze, Studie, Modell, Notiz in Schrift und Sprache u. s. w.. Dabei erweitern wir unseren Bildhorizont nach innen und außen. Verschiedene grundlegende gestalterische Techniken kommen zum Einsatz.

TEILNEHMER: 25

NAME: Prof. Dr. Peter Ulrich Hein
--

**THEMA: Position der Kunstpädagogik.
Ideen, Ziele, Wirkungen**

VA-ART: SE/VO2 GS/HS

STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe

FACHDIDAKTIK/FACHWISSENSCHAFT

TEILGEBIET:

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 14-16
(Module: Ästhetik, Kunst und Gesellschaft, Medien)

BEGINN: 18. Oktober 2007

RAUM: R11 T00 D03

INHALT/ZIEL:

Das Konzept der „Offenen Ganztagschule“ signalisiert in vielen Teilen eine Wende zu Strategien „Musischer Erziehung“, die eine moderne Kunstpädagogik in den sechziger Jahren hinter sich lassen wollte. Der Kerngedanke dabei war, dass eine Konzentration auf individuelles Gestaltungsvermögen den Blick auf politische und soziale Realitäten verstellen würde. In der Folge entwickelte die Kunstpädagogik ein dezidiert kritisches Profil und bemühte sich, über die traditionellen Gattungen hinaus, auch die Phänomene der industriellen Symbolproduktion und der Massenkommunikation in ihr Handlungsfeld einzubeziehen.

Dennoch stellt sich vor dem Hintergrund einer expandierenden Kultur- bzw. Kreativ-Wirtschaft einerseits und einer zunehmenden kulturellen Marginalisierung sozialer Gruppen andererseits die Frage nach kunstpädagogischen Positionen, wie es sie zwischen Sozialtherapie, Kreativitätstraining und Stoffvermittlung neu zu bestimmen gilt.

Gegenstand der Veranstaltung ist sowohl ein Überblick über die historischen Positionen der Kunstpädagogik, als auch eine Diskussion der Ansprüche, die gegenwärtig an eine ästhetisch-kulturelle Bildung gestellt werden.

Literaturangaben ab Anfang Oktober im Internet auf der IKUD-Seite: uni-duisburg-essen.de/ikud

NAME: Prof. Dr. Peter Ulrich Hein
--

THEMA: Künstlerische Freiheit und soziale Norm:**Die „Frankfurter Schule“. Adorno, Horkheimer, Marcuse****VA-ART: SE2 HS****STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe****FACHWISSENSCHAFT****TEILGEBIET:****WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS****TAG: Dienstag UHRZEIT: 16-18****(Module: Kunst und Gesellschaft, Medien, Kunstwissenschaft)****BEGINN: 16. Oktober 2007****RAUM: R12 R02 A87****INHALT/ZIEL:**

Kunst habe die Utopie bewahrt, die aus der Religion entwich – so die Worte des Direktors des legendären Frankfurter Institutes für Sozialforschung, Max Horkheimer. Diese utopische Dimension lässt sich aber nur bewahren, wenn die Kunst der Affirmation widersteht und sich als Negation einer instrumentell ausgerichteten Vernunft bewährt. Mit dieser Konstruktion gelingt es den Vertretern der so genannten „Frankfurter Schule“ Kants Autonomiebegriff aus der Kritik der Urteilskraft in die ideologischen Auseinandersetzungen des 20. Jahrhunderts einzugliedern, ohne ihn zu beschädigen und ihn zugleich als Kritik am „schlechten Bestehenden“ seiner bildungsbürgerlichen Behäbigkeit zu entkleiden.

Kaum eine ästhetische Theorie hat seit den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts eine vergleichsweise nachhaltige Wirkung hinterlassen zugleich aber auch so vehementen Widerspruch erzeugt.

Das Seminar richtet sich an philosophisch und kulturwissenschaftlich Interessierte mit Bereitschaft zur Lektüre und Bearbeitung längerer Texte.

Literaturangaben ab Anfang Oktober im Internet auf der IKUD-Seite: uni-duisburg-essen.de/ikud

Die Texte sind in ausreichender Anzahl in der Uni-Bibliothek vorhanden und werden als Studienausgaben im Buchhandel angeboten.

Als Einstieg und Grundlage zur Diskussion in der ersten Sitzung ist zu empfehlen:

Theodor W. Adorno: „Rede über Lyrik und Gesellschaft“ In. Ders.: *Noten zur Literatur*.

NAME: Prof. Dr. Peter Ulrich Hein
--

THEMA: Ansätze und Methoden der Kunstsoziologie**VA-ART: SE2 GS/HS****STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe****FACHWISSENSCHAFT****TEILGEBIET:****WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS****TAG: Dienstag UHRZEIT: 14-16**
(Module: Medien, Kunst und Gesellschaft)**BEGINN: 16. Oktober 2007****RAUM: R12 R02 A87****INHALT/ZIEL:**

Was ist Kunst? Was soll Kunst? Was darf Kunst? Von der Beantwortung solcher Fragen haben sich die Kunstwissenschaften längst verabschiedet, was aber nicht bedeutet, dass sie in veränderter Formulierung immer wieder gestellt werden. In Ermangelung einer klaren Definition wird dabei auf den Kontext verwiesen, in dem sich die Trennung von Kunst und Nicht-Kunst, von Legitimität und Illegitimität vollzieht. Die Disziplin, die diesen Kontext, das heißt, die Wechselwirkungen zwischen Künstler, Kunstwerk und Gesellschaft untersucht, ist die Kunstsoziologie. Dass die Kunstsoziologie dabei paradoxerweise ebenso wenig öffentliche wie akademische Beachtung findet, ist selbst ein soziologisches Phänomen. Der im postmodernen Denken wiederbelebte Mythos von Genialität, Spontaneität und Autopoiesis – so scheint es – soll vor kritischer „Dekonstruktion“ bewahrt bleiben.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Veranstaltung drei Ziele: in einem ersten Teil sollen die „Klassiker“ der Kunstsoziologie (von Taine bis Gehlen) in Erinnerung gerufen und in ihrer aktuellen Bedeutung gewürdigt werden. In einem zweiten Teil soll nachvollzogen werden, wie und warum strukturanalytische und empirische Methoden der Kunstsoziologie eher systemtheoretischen und konstruktivistischen Ansätzen Platz machen müssen. Drittens wollen wir die gegenwärtige Hochkonjunktur von Design, Kunst und Kultur am Beispiel der Kulturhauptstadt Essen (Ruhrgebiet) beschreiben.

Literaturangaben ab Anfang Oktober im Internet auf der IKUD-Seite: uni-duisburg-essen.de/ikud

WS

2007/08

NAME: Prof. Dr. Peter Ulrich Hein zusammen mit Peter Liffers

THEMA: Film- und Videowerkstatt: Video-Performance

VA-ART: ÜB2 **GS/HS**

STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe

FACHPRAXIS

TEILGEBIET:

WAHLPFLICHT **LEISTUNGSNACHWEIS**

TAG: Mittwoch **UHRZEIT: 16-18**
(Module: Medien)

BEGINN: 17. Oktober 2007

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Gegenstand der Veranstaltung sind die Analyse im Kunstmarkt vorhandener und die Entwicklung eigener Filme. Als einzige Vorgabe gilt, dass es sich nicht um Dokumentationen, sondern um eigens für das Medium Film konzipiertes Material handeln soll. Das setzt in der Regel voraus, dass die Autoren selbst in Erscheinung treten oder Darsteller einsetzen.

Literaturangaben ab Anfang Oktober im Internet auf der IKUD-Seite: uni-duisburg-essen.de/ikud

Anmeldungen: peter.hein@uni-due.de

NAME: Prof. Dr. Peter Ulrich Hein
--

THEMA: Doktorandenkolloquium

VA-ART: KO2 HS

STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe

TAG: Dienstag UHRZEIT: 18-20 (14-tägig)

BEGINN: 16. Oktober 2007

RAUM: R12 R02 A45

INHALT/ZIEL:

Für Promovenden und Verfasser schriftlicher Examensarbeiten.

Anmeldungen: peter.hein@uni-due.de

WS 2007/08

NAME: Nol Hennissen

THEMA: Forman Abformen

VA-ART: ÜB4 HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

TEILGEBIET:

PFLICHT

**LEISTUNGSNACHWEIS: möglich
TEILNAHMESCHEINE**

TAG: Dienstag

UHRZEIT: 14-17

BEGINN: 23. Oktober 2007

RAUM: R12 R00 Keramikwerkstatt

INHALT/ZIEL:

Grundkenntnisse erarbeiten in der Herstellung von Gips negativ Formen.

Abformen in Gips, Ton, Beton, etc.

Mittels erarbeiteter Kenntnisse ein eigenes Projekt von der Skizze/Idee bis zum Endprodukt durchführen, hierbei wird auf die Konzept-Arbeit großen Wert gelegt.

Teilnehmer: Maximal 15

Falls bei der ersten Sitzung mehr als 15 Interessenten erscheinen, muss unter allen gelost werden.

WS 2007/08

NAME: Nol Hennissen

THEMA: Keramik

VA-ART: ÜB4 **GS (Pflicht)**
 HS (Wahl)

STUDIENGANG: Kunstpädagogik

FACHPRAXIS

LEISTUNGSNACHWEIS: möglich
TEILNAHMESCHEINE

TAG: Dienstag **UHRZEIT: 10-13**

BEGINN: 23. Oktober 2007

RAUM: R12 R00 Keramikwerkstatt

INHALT/ZIEL:

**Einführung im Umgang mit Ton, aufbauen von Figuren/
Formen, massiv/keramisch etc.
Erarbeiten von einem eigenen Projekt, von der Skizze/Idee bis
zum vollendeten Produkt, hierbei wird auf die Konzept-Arbeit
großen Wert gelegt.**

Teilnehmer: Maximal 15

**Falls beim ersten Treffen mehr als 15 Interessenten kommen
wird unter der kompletten Gruppe ausgelost.**

WS 2007/08

NAME: Milo Köpp

THEMA: Plastisches Gestalten

VA-ART: ÜB4 GS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe

FACHPRAXIS

TEILGEBIET:

PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Freitag UHRZEIT: 10.00 - 13.30

BEGINN: 26. Oktober 2007

RAUM: R12 R00 Keramikwerkstatt

INHALT/ZIEL:

Ziel der Übung ist es, plastisch-räumliche Situationen zu verstehen und zu definieren. Der Umgang mit verschiedenen Materialien wird aufgabenbezogen durchgespielt. Dabei können Werkstoffe wie Ton, Gips, Draht etc. verwendet werden, aber auch Video, Foto u. a. Am Ende der Übung sollen Arbeiten stehen, die die individuelle Auseinandersetzung mit der Thematik widerspiegeln.

WS 2007/08

NAME: Milo Köpp

THEMA: Plastisches Gestalten

VA-ART: ÜB4 HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik: LGr LHRGe LGyGe

FACHPRAXIS

TEILGEBIET:

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Freitag UHRZEIT: 14-18

Beginn: 26. Oktober 2007

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

Zwischenräume – Nischen für den Abstand

Die Übung beschäftigt sich mit der künstlerischen Gestaltung von Räumen, die plastische Gegebenheiten trennen und dabei in Beziehung zueinander setzen.

Zwischenräume sind notwendig. Sie sorgen dafür, dass Schubladen sich bewegen lassen. Sie sind wohl kalkuliert, z. B. bei der Anordnung der Sitzplätze in einem ICE oder der gelungenen Hängung von Bildern in einem Museum. Sie wollen entdeckt und als solche bestimmt werden, z. B. zwischen zwei Telefonhäuschen oder in der Distanz zwischen zwei zufällig abgestellten Akten-taschen auf einem Konferenztisch.

Die Gestaltung der Zwischenräume kann selbstverständlich auch die berühren, die wir im Umgang miteinander intuitiv respektieren.

NAME: Peter Liffers

THEMA: Digitale Bilder: Comic im Film

VA-ART: ÜB2 GS/HS

STUDIENGANG: KP GT

FACHPRAXIS

TEILGEBIET:

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Mittwoch UHRZEIT: 14–16 sowie nach Bedarf 12 – 14
Produktionsphasen nach Absprache im Rahmen der Filmwerkstatt
(Module: Medien)

BEGINN: Wegen der großen Resonanz im letzten Semester kann es wieder
sein, dass die Veranstaltung geteilt wird, der Beginn ist aber
zu-
nächst am 23.10., 14.00 Uhr

RAUM: R12 R02 CIP-RAUM

INHALT/ZIEL:

Ein zunehmender Trend in Filmproduktionen großer und kleiner Studios der letzten Jahre liegt in der Verwendung realer Comicvorlagen für Bildästhetik und Drehbücher. Beispiele wie „SinCity“ oder „300“, aber auch artifizellere wie „Renaissance“ arbeiten unmittelbar mit Comicbildern. Superhelden wie „Spiderman“ werden in Realfilmen adaptiert. Daneben erlebt die Manga-Ästhetik in Film und Werbung einen anhaltenden Boom.

Wir wollen uns einige historische Wurzeln zur Entwicklung dieses Trends wie die Arbeiten des französischen Regisseurs Alain Resnais „Letztes Jahr in Marienbad“ (1961) „Hiroshima, mon amour“ u. a. ansehen, wie auch neben den oben genannten einige japanische Filme, „A Snake of June“ (2002), Audition“ (1999), u. a.

Aus der Analyse können wir überlegen, einen Trailer für einen genrespezifischen Film zu erstellen, wobei wir vor allem auf die Zeichenprogramme Illustrator, Photoshop, Animationsprogramme wie Flash und Audio & Videoschnitt wie Avid und Nuendo zurückgreifen. Wir lernen dabei den Workflow zwischen den Systemen kennen und werden entsprechend arbeitsteilig vorgehen.

Ich freue mich auf Ihre Ideen und Beiträge.

Teilnehmen können daher Anfänger und Fortgeschrittene, gerne können auch Projekte mit Relevanz für Prüfungen besonders betreut werden.

WS

2007/08

NAME: Peter Liffers

THEMA: Filmwerkstatt II: Comic im Film + Freie Arbeite

**Werkstattseminar und Projektbetreuung zur Veranstaltung
und Betreuung von freien Arbeiten**

VA-ART: ÜB2

GS/HS

STUDIENGANG: KP GT

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT

LEISTUNGSNACHWEIS

**TAG: Mittwoch
(Module: Medien)**

UHRZEIT: nach flexibler Vereinbarung

BEGINN: 23. Oktober im Kontext der Veranstaltung „Comic im Film“

RAUM: Avid-Schnittplatz gegenüber dem Fotolabor, A-Gang

INHALT/ZIEL:

In dieser Übung werden Grundlagen der Kameraarbeit und des Videoschnittes am AVID je nach Bedarf und Vorkenntnissen vermittelt.

Die Inhalte werden deshalb besonders auf die technischen Erfordernisse dort zugeschnitten sein.

Teilnehmen können daher Anfänger und Fortgeschrittene.

Eigene Projekte mit Relevanz für Prüfungen werden besonders betreut.

WS

2007/08

NAME: Peter Liffers

zusammen mit Prof. Dr. Peter Ulrich Hein

THEMA: Videoperformance

VA-ART: ÜB2

GS/HS

STUDIENGANG: Kunst: LGr LHRGe LGyGe

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT

LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Mittwoch

UHRZEIT: 16-18

oder nach flexibler Vereinbarung

(Module: Medien)

BEGINN:

RAUM:

INHALT/ZIEL:

WS

2007/08

NAME: Peter Liffers

THEMA: Filmwerkstatt I: Videoperformance

**Workstattseminar und Projektbetreuung zur Veranstaltung
von Prof. Dr. U. Hein**

VA-ART: ÜB2

GS/HS

STUDIENGANG: KP GT

FACHPRAXIS

WAHLPFLICHT

LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Mittwoch

UHRZEIT: 16–18

oder nach flexibler Vereinbarung

(Module: Medien)

RAUM: Avid-Schnittplatz gegenüber dem Fotolabor

INHALT/ZIEL:

In dieser Übung werden Grundlagen der Kameraarbeit und des Videoschnittes am AVID je nach Bedarf und Vorkenntnissen vermittelt.

Die Inhalte werden deshalb besonders auf die technischen Erfordernisse dort zugeschnitten sein.

Teilnehmen können daher Anfänger und Fortgeschrittene.

Eigene Projekte mit Relevanz für Prüfungen werden besonders betreut.

Beginn Mittwoch, 23.10. im Kontext der Veranstaltung „Video-performance“

WS

2007/08

NAME: Dr. Kerstin Plüm

THEMA: Einführung in die Designwissenschaft

VA-ART: SE2 GS

STUDIENGANG: Kunst: LHRGe LGyGe GT ID KD

FACHWISSENSCHAFT

TEILGEBIET:

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: Referat

TAG: Dienstag UHRZEIT: 12.00-13.30

RAUM:

BEGINN: 23.10.2007

INHALT/ZIEL:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Rhetorik.

Im Anschluss werden grundlegende designwissenschaftliche Texte zum historisch und aktuell wichtigen Stichwort des Funktionalismus erarbeitet und anhand von Beispielen aus der Praxis belegt und diskutiert.

Eine Sammlung der Texte ist als Kopiervorlage erstellt.

TEILNEHMER:

Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums der Design- und Kunstpädagogik-Studiengänge. Für regelmäßige Teilnahme wird ein Teilnahmechein ausgestellt. Referate mit Thesenpapieren bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis.

WS 2007/08

NAME: Dr. Kerstin Plüm

THEMA: Designwissenschaft

VA-ART: SE2 HS

STUDIENGANG: Kunst: LHRGe LGyGe GT ID KD

FACHWISSENSCHAFT

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: Referat

TAG: Donnerstag UHRZEIT: 12.00 – 13.30

BEGINN: 25. Oktober 2007

Raum:

INHALT/ZIEL:

TEILNEHMER:

Das Seminar richtet sich an Studenten des Hauptstudiums der Design- und Kunstpädagogik-Studiengänge. Für regelmäßige Teilnahme wird ein Teilnahmechein ausgestellt. Referate mit Thesenpapieren bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis.

2007/08

NAME: Edith Oellers

THEMA: Räume und Wege

VA-ART: ÜB4 GS/HS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik LHRGe LGyGe LKunst als
Einzelf. LBerufskolleg**

FACHPRAXIS (A) (D)

TEILGEBIET: MALEREI, ZEICHNUNG

WAHLPFLICHT **LEISTUNGSNACHWEIS: JA**

TAG: Montag **UHRZEIT: 9-12**

RAUM: R12 R00 K30

INHALT/ZIEL:

**Erforschung des Bildraumes mit künstlerischen Mitteln.
Zeichnen und Malen von realen Räumen und Dingen;
Bearbeitung von künstlerischen Vorlagen und im Kopf
vorgestellten Bildern.
Der Schwerpunkt der Übung kann sowohl auf die
Zeichnung wie die Malerei gelegt werden.**

WS

2007/08

NAME: Yevgeniya Safronova

THEMA: Grenzübergreifendes Arbeiten zwischen Zeichnung, Malerei und Installation

VA-ART: ÜB4 HS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik LHRGe LGyGe LKunst als
Einzelf. LBerufskolleg**

FACHPRAXIS (A) (D)

WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: JA

TAG: Mittwoch UHRZEIT: 9-13

BEGINN: 24. Oktober 2007

RAUM: R12 R02 A32

INHALT/ZIEL:

Viele KünstlerInnen arbeiten grenzübergreifend zwischen Malerei, Zeichnung und Installation. So entwickeln zum Beispiel Bildhauer-Innen ihre Ideen in Zeichnungen oder gestalten ihre Werke mit Farbe. Und es gibt MalerInnen, die auch Skulpturen und Raum-installationen schaffen.

Die Studierenden haben während der Veranstaltung die Möglichkeit, sich in Form selbständigen künstlerischen Arbeitens mit den oben genannten Medien auseinander zu setzen. Der Kurs soll Ihnen helfen herauszufinden, mit welchen gestalterischen Mitteln sie ihre Ideen am besten zum Ausdruck bringen können. Bei der Umsetzung der Ideen wird ein besonderer Akzent auf die Raumbezogenheit der Arbeiten gesetzt. Welche Auswirkung hat zum Beispiel ein Raum auf ein dort ausgestelltes oder dafür entworfenes Kunstwerk? Und wie kann ein Kunstwerk selbst die Wirkung des Raumes verändern?

Neben dem praktischen Teil werden in der Veranstaltung verschiedene Positionen der zeitgenössischen Kunst vorgestellt und besprochen.

Zu der ersten Sitzung sind Bleistifte und Zeichenpapier mitzubringen.

TEILNEHMER: unbegrenzt

WS 2007/08

NAME: Holger Schiel

THEMA: Schnittstelle Zeichnung/Computer

VA-ART: SE2 GS/HS

STUDIENGANG: Kunstpädagogik GT KD ID

FACHPRAXIS

TEILGEBIET: Medien (theoretisch und praktisch)

WAHLPFLICHT	LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN
	TEILNAHMESCHEINE

TAG: Mittwoch	UHRZEIT: 14-16
----------------------	-----------------------

RAUM: R12 R02 A52 (ZIP-Raum, gegenüber Fachschaftsraum)

INHALT/ZIEL:

„Von der Zeichnung zum animierten Film.“
Hier sollen eure Bilder/Zeichnungen laufen lernen!
Anfänger erstellen mind. drei kurze Filmsequenzen
aufsteigender Schwierigkeit.
Fortgeschrittene erstellen ein bis zwei größere Filmprojekte selbstständig – oder erweitern und verfeinern ihre „Filmchen“ vom letzten Mal.
Letzte Chance, nach dem WS 2007/08 verlasse ich diese Universität.

TEILNEHMER:

Max. 12 + 4 (mit eigenem PC/Laptop)

Teilnehmerliste hängt ab dem Sichtwerkfreitag an der Raumtür aus.

Kontakt: laufendebilder@yahoo.de

2 SWS

Grund- und Hauptstudium

Modulbereiche: Fachpraxis Kunst, Fachdidaktik, Kunst und Gesellschaft

BLOCK-SEMINAR

Ricarda Schuh

TransitZonen - Performative Erforschung des Arbeits- und Lebensraums Universität

Termine:

Fr., 09.11.2007 von 14 bis 18 Uhr und Sa., 10.11.2007 von 10-15 Uhr **und**
Fr., 16.11.2007 von 14 bis 18 Uhr und Sa., 17.11.2007 von 10-15 Uhr

Raum: R12 R02 A87

Der Arbeits- und Lebensraum Universität ist nicht nur durch architektonische und damit atmosphärische Vorgaben definiert, sondern konstruiert sich durch Handlungen und Interaktionen, Rollen und Werte, Status, Strukturen und Regeln, Rhythmen. Im Seminar wird die künstlerische Untersuchung der Arbeits- und Lebenswirklichkeit Universität mittels verschiedener „Wahrnehmungsfolien“, die ungewohnte Perspektiven auf den eigenen Alltag provozieren, angeregt. Ausgehend von diesen Beobachtungen und Befunden werden inszenierende Verfahren der Intervention entwickelt, die am Ende in den Alltagsraum Universität zurückgeführt werden.

Parallel zur künstlerischen Praxis finden Auseinandersetzungen mit performativen Erforschungen im Kontext unterschiedlicher Milieus verschiedener Künstler/innen statt. Die praktischen Anteile werden außerdem durch fachdidaktische Reflexionen ergänzt, wobei die Frage nach der Übertragbarkeit in die eigene Lehrpraxis zentral ist. Hierbei wird auf neue Ansätze Bezug genommen, die im Rahmen des Projekts **TransitZone Kunst und Schule** aktuell mit zwei Schulklassen in Berlin erprobt werden.

Der Schein für eine **eintägige Exkursion** wird durch die Seminarteilnahme zugleich erworben. **nur Teilnahmechein** möglich

mitzubringende Geräte, falls vorhanden: Videokamera bzw. Camcorder, auszuleihen im Medienzentrum oder von privat.

Materialien für Interventionen am 16.11./17.11. ergeben sich aus den Befunden.

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung über aushängende Teilnahmeliste (gegenüber dem Sekretariat) oder per E-Mail bei Ricarda Schuh (RicSchuh@gmx.de);

Spontane Teilnahme am 09.11. möglich.

Maximale Teilnehmerzahl: 26

WS

2007/08

NAME: Dr. Sabine Schütz

**THEMA: Skulptur im 20. Jahrhundert – plastische Positionen von
Auguste Rodin bis zur Rauminstallation und Videoskulptur
der Gegenwart**

VA-ART: SE3

GS/HS

STUDIENGANG:

MODUL: Kunstwissenschaft

TAG: Mittwoch

UHRZEIT: 10-13

BEGINN: 14. November 2007

**(Die versäumten Stunden werden an 2 Samstagen oder einem Wochenende
(Sa./So.), entweder in den Weihnachtsferien oder nach Semesterende
nachgeholt. (RAUMÄNDERUNG MÖGLICH!!!))**

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

WS

2007/08

NAME: Dr. Sabine Schütz

**THEMA: Die Kunst zur Selbstdarstellung – autobiographische Konzepte
in der modernen und zeitgenössischen Kunst**

VA-ART: SE3

GS/HS

STUDIENGANG:

MODUL: Kunstwissenschaft

TAG: Mittwoch

UHRZEIT: 14-17

BEGINN: 14. November 2007

**(Die versäumten Stunden werden an 2 Samstagen oder einem Wochenende
(Sa./So.), entweder in den Weihnachtsferien oder nach Semesterende
nachgeholt. (RAUMÄNDERUNG MÖGLICH!!!))**

RAUM: R12 R02 A87

INHALT/ZIEL:

WS 2007/08

NAME: Gero Steinbach

THEMA: Schulpraktische Studien

VA-ART: ÜB2 HS

STUDIENGANG: Kunst: LGr, LHRGe, LGyGe

FACHDIDAKTIK

PFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS

TAG: Mittwoch UHRZEIT: 16 – 18 Uhr

RAUM:

INHALT/ZIEL:

Die Schulpraktischen Studien bestehen aus drei Teilen:

- selbständiges fachspezifisches Praktikum an einer Schule**
- aktive Mitarbeit im begleitenden Seminar**
- fristgerechte Anfertigung eines Praktikumsberichts**

Das begleitende Seminar dient dem Austausch und der Reflexion über das Praktikum sowie der Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsversuchen. Es orientiert sich an den Erfahrungen der Seminarteilnehmer mit schulischem Kunstunterricht in ihrem Praktikum.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein semesterbegleitendes Praktikum. Das Praktikum muss im Praktikumsbüro angemeldet werden. Die Auswahl der Praktikumschule ist nur in Absprache mit dem Praktikumsbüro möglich.

WS 2007/08

NAME: Ulrich Wittke

**THEMA: Grundlagen des figürlichen Zeichnens und
Grundlagen der Zeichen- und Skizziertechnik**

VA-ART: ÜB4 HS

**STUDIENGANG: Kunstpädagogik LHRGe LGyGe LKunst als
Einzelf. LBerufskolleg**

FACHPRAXIS (A) (D)

TEILGEBIET: GRAFIK UND ZEICHNUNG

**WAHLPFLICHT LEISTUNGSNACHWEIS: NEIN
TEILNAHMESCHEINE: JA**

TAG: Donnerstg UHRZEIT: 14-16

BEGINN: 25. Oktober 2007

RAUM: Aktsaal R12 V00 K28/K29

INHALT/ZIEL:

Der Kurs beinhaltet die Vermittlung der für die zeichnerische Gestaltung relevanten anatomischen und dynamisch funktionalen Grundkenntnisse des menschlichen Körpers. Ziel ist das systematische Sehen, Erkennen und Aufbauen sachlich korrekter körperhafter Zusammenhänge und das Training der zeichnerischen Motorik.

Angestrebt wird eine treffende, individuelle Darstellung des Menschenbildes durch eine interessante zeichnerische Umsetzung.